|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Instrument zur Auswahl der zu pflegenden Menschen für den praktischen Teil der Abschlussprüfung** | | | | |
| **Name zu prüfende Person** | | | | |
| **Name 1. Fachprüfende/-r** | |  | | |
| **Name 2. Fachprüfende/-r** | |  | | |
| **Datum/Uhrzeit der Prüfung** | | | | |
|  |  | |  | Akut stationär |
|  | | |  | Langzeit stationär |
| **Ort der Prüfung** | |  |  | Ambulant |
|  | | |  |  |
|  | **Inhaltsverzeichnis** | |  | **Seite** |
| **1.** | Deckblatt | |  | 1 |
| **2.** | Einleitung | |  | 2 |
| **3.** | Auswahl der zu pflegenden Menschen (1) Auswahl der zu pflegenden Menschen (2) | |  | 3 |
| **4.** |  | 8 |
| **Erstellt von:** |  | |  |  |
| **Beauftragt von:** | | | | |
| **Disclaimer** |  | |  |  |
| Die gesamte Prüfungsmappe, erstellt von Lisa Nagel, Christine Weßling, Alexander Stirner, Christiane Freese, Simone Rechenbach, Annette Nauerth und Patrizia Raschper, steht unter einer CC-BY-SA 4.0 Lizenz.  Von der Lizenz ausgenommen sind die verwendeten Wort-/Bildmarken.  Die Autorinnen/Autoren haben die Prüfungsmappe so konzipiert, dass diese doppelseitig ausgedruckt werden kann. Unter Berücksichtigung der Umwelt empfehlen die Autorinnen/Autoren ausdrücklich einen doppelseitigen Druck. | | | | |

# Hinweise zum Instrument zur Auswahl der zu pflegenden Menschen (IZAP)

1. Zentraler Bestandteil der praktischen Prüfung der Pflegeausbildung sind die zu pflegenden Menschen selbst. Für eine strukturierte und vergleichbare Auswahl der zu pflegenden Menschen wurde dieses Instrument entwickelt. Es soll den Austausch der Fachprüfenden aus Praxis und Schule unterstützen, indem es eine Struktur bietet. Dabei wurden die Vorgaben der PflAPrV

beachtet:

* + Die Prüfungsaufgabe soll den Versorgungsbereich des Vertiefungseinsatzes, in dem die Prüfung stattfindet, berücksichtigen (§16 Abs. 1 PflAPrV).
  + Der praktische Teil der Abschlussprüfung soll in realen und komplexen Pflegesituationen stattfinden (§16 Abs. 4 PflAPrV).
  + Es sollen mindestens zwei Menschen versorgt werden, von denen mindestens einer einen erhöhten Pflegebedarf aufweist (§16 Abs. 4 PflAPrV).

Anhand der Vorgaben wurden theoretisch begründete Fragen entwickelt. die für den Auswahlprozess genutzt werden können.

1. Das Instrument zur Auswahl der zu pflegenden Menschen ist in der Datei lediglich zwei Mal integriert. Sofern Sie mehr Blätter davon benötigen, können Sie eine Blanko-Mappe mehrfach kopieren.
2. **Anwendung:**
   * Das IZAP soll zunächst von der bzw. dem Fachprüfenden aus der Praxis ausgefüllt werden (linker Bereich). Dazu sind die aufgeführten Fragen (1-9) zu beantworten.
   * Für die Einschätzung des geforderten erhöhten Pflegebedarfs wurde bei der Entwicklung des Auswahlinstrumentes das neue Begutachtungsinstrument (NBI) des medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS) aufgegriffen (vgl. MEDIZINISCHER DIENST DES SPITZENVERBANDES BUND

DER KRANKENKASSEN E.V. 2019). Das NBI beschreibt fünf Pflegegrade. Liegt ein Pflegegrad von 3 oder mehr vor, so ist das Kriterium des erhöhten Pflegebedarfs erfüllt. In allen anderen Fällen muss der aktuelle Pflegebedarf eingeschätzt werden (es erscheint dann ein **Hinweis in roter Schrift**), denn auch ein Mensch ohne Pflegegrad oder mit Pflegegrad 1 oder 2 kann durch aktuelle gesundheitliche Problemlagen einen erhöhten Pflegebedarf aufweisen.

Hierzu enthält das IZAP entsprechende Fragen, in die die Module des NBI Eingang fanden (unten ab Zeile 80 im Instrument). Aus Gründen der Praktikabilität wurde das ursprüngliche Instrument stark vereinfacht und kann eine umfassende Begutachtung selbstverständlich nicht ersetzen. Das IZAP dient lediglich als eine strukturierte und vergleichbare Erfassung des Pflegebedarfs.

Die Gewichtung und Auswertung wurde ebenfalls aus dem NBI übernommen, somit liegt ab einem Punktwert von 47,5, welches einem Pflegegrad 3 entspricht, ein erhöhter Pflegebedarf vor (vgl. MDS 2019, S. 21). Die Berechnung der Punkte erfolgt automatisch. Ob ein erhöhter Pflegebedarf vorliegt, wird dann im **orangenen** Kasten angezeigt

* + Für die finale Auswahl der zu pflegenden Menschen kann die bzw. der Fachprüfende im Austausch gezielt Nachfragen stellen und Notizen in den vorgesehenen Feldern festhalten. Im oberen Bereich kann dann ausgewählt werden, ob der zu pflegende Mensch für den praktischen Teil der Abschlussprüfung geeignet ist, oder nicht.

**Quelle:** Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (2019). Die Selbstständigkeit als Maß der Pflegebedürftigkeit. Zugriff am 26.04.2024. Verfügbar unter: https://md-bund.de/richtlinien-publikationen/richtlinien-/-grundlagen-der- begutachtung/pflegebeduerftigkeit.html

# Instrument zur Auswahl der zu pflegenden Menschen

**Namenskürzel zu pflegender Mensch**

**Alter**

|  |
| --- |
| **Von der Pflegeschule anzukreuzen:** |
| Zu pflegender Mensch ist für die Prüfung geeignet |
| Zu pflegender Mensch ist für die Prüfung nicht geeignet |
| Auf Grundlage der Vorgaben der PflAPrV §16:   * Die Prüfungsaufgabe soll den Versorgungsbereich des Vertiefungseinsatzes berücksichtigen. * Die Prüfung soll in realen und komplexen Pflegesituationen stattfinden. * Es sollen mindestens zwei Menschen versorgt werden, mindestens einer mit erhöhten Pflegebedarf. |

1. Welche **Pflegeanlässe** (d.h. Pflegediagnosen, objektiver Pflegebedarf und individuelle Pflegebedürfnisse) liegen vor?

|  |
| --- |
|  |

1. Allgemeiner Eindruck und welche (zu entwickelnden) **Ressourcen** liegen bereits vor?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | | |
| **M1** | **Mobilität** |  |
| **M2** | **Kognitive und/oder kommunikative Fähigkeiten** |  |
| **M3** | **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** |  |
| **M4** | **Selbstversorgung** |  |
| **M5** | **Krankheits- und therapiebedingte Anforderungen und Belastungen** |  |
| **M6** | **Alltagsleben und soziale Kontakte** |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3.** | Welche **Assessmentergebnisse** liegen bereits vor? | |
|  |  | |
| **4.** | Liegt ein aktueller **Pflegegrad** vor? *(bitte kreuzen Sie an)* | |
|  | Nein | *Wenn es keinen aktuellen Pflegegrad oder der Pflegegrad 2 nicht überschritten wird, dann füllen Sie die Pflegebedarfseinschätzung auf der übernächsten*  *Seite aus!* |
|  | Pflegegrad 1 |
|  | Pflegegrad 2 |
|  | Pflegegrad 3 | *Bei Pflegegrad 3-5 ist davon auszugehen, dass der ausgewählte zu pflegende Mensch einen erhöhten*  *Pflegebedarf hat!* |
|  | Pflegegrad 4 |
|  | Pflegegrad 5 |
| **5.** | Welche pflegerelevanten **medizinischen Diagnosen** liegen vor? | |
|  |  | |
| **6.** | Welche pflegerelevanten **medizinischen Anordnungen** liegen vor? | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **7.** | **Komplexität der Pflegesituation** | |
|  | **a)** | Welche Faktoren könnten zu **Komplikationen** in der pflegerischen Versorgung führen? Wie hoch schätzen Sie die Gefahr von Komplikationen ein? |
|  |  |  |
|  | **b)** | Welche weiteren **Akteure** sind an der Pflegesituation beteiligt? *(bitte kreuzen Sie an)* |
|  |  | Bezugspersonen: |
|  |  | Intraprofessionelles Team |
|  |  | Medizin |
|  |  | Sozialdienst |
|  |  | Physiotherapie |
|  |  | Ergotherapie |
|  |  | Logopädie |
|  |  | Sonstige: |
|  | **c)** | Gibt es Auffälligkeiten in der **Beziehungsgestaltung** zueinander? Welche? |
|  |  |  |
|  | **d)** | Treten unterschiedliche **Sichtweisen** mit Konfliktpotenzial auf? Zwischen wem? |
|  |  |  |
|  | **e)** | Gibt es weitere **Rahmenbedingungen,** die Einfluss auf die Gestaltung der Pflegesituation nehmen? (z.B. räumliche oder zeitliche Gegebenheiten) |
|  |  |  |
| **8.** | Ist die **Prüfungsaufgabe typisch** für den Versorgungsbereich? *(bitte kreuzen Sie an)* | |
|  |  | Ja |
|  |  | Nein |
| **9.** | **Sonstige Hinweise/Notizen** | |

**Pflegebedarfseinschätzung\***

**M1** In welchem Maße ist die **Mobilität** beeinträchtigt? *(bitte kreuzen Sie an)*

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 2,5 Pkt.

Erhebliche Beeinträchtigung 5 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 7,5 Pkt.

Vollständige Beeinträchtigung 10 Pkt.

**M2** In welchem Maße sind **kognitive und/oder kommunikative Fähigkeiten**

beeinträchtigt?

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 3,75 Pkt.

Erhebliche Beeinträchtigung 7,5 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 11,25 Pkt. Vollständige Beeinträchtigung 15 Pkt.

**M3** Wie häufig treten **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** auf, die eine personelle Unterstützung erforderlich machen?

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Nie 0 Pkt.

Sehr selten (1-3x innerhalb von 4 Wochen) Selten (1-3x innerhalb von 2 Wochen) Häufig (2 bis mehrmals wöchentlich

3,75 Pkt.

7,5 Pkt.

11,25 Pkt.

Täglich 15 Pkt.

**M4** In welchem Maße ist die Verrichtung der **Selbstversorgung** (Körperpflege, An- und Entkleiden, Ernährung, Ausscheidung) beeinträchtigt?

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 12 Pkt.

Erhebliche Beeinträchtigung 20 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 30 Pkt.

Vollständige Beeinträchtigung 40 Pkt.

**M5** In welchem Maße ist die Verarbeitung von **krankheits- und therapiebedingten**

**Anforderungen und Belastungen** beeinträchtigt?

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 5 Pkt.

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Erhebliche Beeinträchtigung 10 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 15 Pkt.

Vollständige Beeinträchtigung 20 Pkt.

**M6** In welchem Maße ist die Gestaltung von **Alltagsleben und sozialen Kontakten**

beeinträchtigt?

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 3,75 Pkt.

Erhebliche Beeinträchtigung 7,5 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 11,25 Pkt. Vollständige Beeinträchtigung 15 Pkt.

**Berechnung des Pflegebedarfs**



**Punkte**

M1

Höchster Wert aus M2 oder M3

M4 M5 M6

**Summe**

kein erhöhter Pflegebedarf

Ist der Wert kleiner als 47,5?

erhöhter Pflegebedarf

**\*Das Instrument zur Feststellung der Ausprägung des Pflegedarfs ist an das Neue Begutachtungsinstruments des Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS) angelehnt und stark vereinfacht. Die Punktwerte und inhaltichen Module wurden übernommen. Diese Einschätzung dient lediglich der objektivierbaren Einschätzung, ob ein erhöhter Pflegebedarf vorliegt, wie es in §16 PflAPrV gefordert ist. Es ersetzt in keinem Fall eine Begutachtung!**

Quelle: Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (2019). Die Selbstständigkeit als Maß der Pflegebedürftigkeit. Zugriff am 26.04.2023. Verfügbar unter: https://md- bund.de/richtlinien-publikationen/richtlinien-/-grundlagen-der-begutachtung/pflegebeduerftigkeit.html

# Instrument zur Auswahl der zu pflegenden Menschen

**Namenskürzel zu pflegender Mensch**

**Alter**

|  |
| --- |
| **Von der Pflegeschule anzukreuzen:** |
| Zu pflegender Mensch ist für die Prüfung geeignet |
| Zu pflegender Mensch ist für die Prüfung nicht geeignet |
| Auf Grundlage der Vorgaben der PflAPrV §16:   * Die Prüfungsaufgabe soll den Versorgungsbereich des Vertiefungseinsatzes berücksichtigen. * Die Prüfung soll in realen und komplexen Pflegesituationen stattfinden. * Es sollen mindestens zwei Menschen versorgt werden, mindestens einer mit erhöhten Pflegebedarf. |

1. Welche **Pflegeanlässe** (d.h. Pflegediagnosen, objektiver Pflegebedarf und individuelle Pflegebedürfnisse) liegen vor?

|  |
| --- |
|  |
|  |

|  |
| --- |
|  |

1. Allgemeiner Eindruck und welche (zu entwickelnden) **Ressourcen** liegen bereits vor?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | | |
| **M1** | **Mobilität** |  |
| **M2** | **Kognitive und/oder kommunikative Fähigkeiten** |  |
| **M3** | **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** |  |
| **M4** | **Selbstversorgung** |  |
| **M5** | **Krankheits- und therapiebedingte Anforderungen und Belastungen** |  |
| **M6** | **Alltagsleben und soziale Kontakte** |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3.** | Welche **Assessmentergebnisse** liegen bereits vor? | |
|  |  | |
| **4.** | Liegt ein aktueller **Pflegegrad** vor? *(bitte kreuzen Sie an)* | |
|  | Nein | *Wenn es keinen aktuellen Pflegegrad oder der Pflegegrad 2 nicht überschritten wird, dann füllen Sie die Pflegebedarfseinschätzung auf der übernächsten*  *Seite aus!* |
|  | Pflegegrad 1 |
|  | Pflegegrad 2 |
|  | Pflegegrad 3 | *Bei Pflegegrad 3-5 ist davon auszugehen, dass der ausgewählte zu pflegende Mensch einen erhöhten*  *Pflegebedarf hat!* |
|  | Pflegegrad 4 |
|  | Pflegegrad 5 |
| **5.** | Welche pflegerelevanten **medizinischen Diagnosen** liegen vor? | |
|  |  | |
| **6.** | Welche pflegerelevanten **medizinischen Anordnungen** liegen vor? | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **7.** | **Komplexität der Pflegesituation** | |
|  | **a)** | Welche Faktoren könnten zu **Komplikationen** in der pflegerischen Versorgung führen? Wie hoch schätzen Sie die Gefahr von Komplikationen ein? |
|  |  |  |
|  | **b)** | Welche weiteren **Akteure** sind an der Pflegesituation beteiligt? *(bitte kreuzen Sie an)* |
|  |  | Bezugspersonen: |
|  |  | Intraprofessionelles Team |
|  |  | Medizin |
|  |  | Sozialdienst |
|  |  | Physiotherapie |
|  |  | Ergotherapie |
|  |  | Logopädie |
|  |  | Sonstige: |
|  | **c)** | Gibt es Auffälligkeiten in der **Beziehungsgestaltung** zueinander? Welche? |
|  |  |  |
|  | **d)** | Treten unterschiedliche **Sichtweisen** mit Konfliktpotenzial auf? Zwischen wem? |
|  |  |  |
|  | **e)** | Gibt es weitere **Rahmenbedingungen,** die Einfluss auf die Gestaltung der Pflegesituation nehmen? (z.B. räumliche oder zeitliche Gegebenheiten) |
|  |  |  |
| **8.** | Ist die **Prüfungsaufgabe typisch** für den Versorgungsbereich? *(bitte kreuzen Sie an)* | |
|  |  | Ja |
|  |  | Nein |
| **9.** | **Sonstige Hinweise/Notizen** | |

**Pflegebedarfseinschätzung\***

**M1** In welchem Maße ist die **Mobilität** beeinträchtigt? *(bitte kreuzen Sie an)*

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 2,5 Pkt.

Erhebliche Beeinträchtigung 5 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 7,5 Pkt.

Vollständige Beeinträchtigung 10 Pkt.

**M2** In welchem Maße sind **kognitive und/oder kommunikative Fähigkeiten**

beeinträchtigt?

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 3,75 Pkt.

Erhebliche Beeinträchtigung 7,5 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 11,25 Pkt. Vollständige Beeinträchtigung 15 Pkt.

**M3** Wie häufig treten **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** auf, die eine personelle Unterstützung erforderlich machen?

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Nie 0 Pkt.

Sehr selten (1-3x innerhalb von 4 Wochen) Selten (1-3x innerhalb von 2 Wochen) Häufig (2 bis mehrmals wöchentlich

3,75 Pkt.

7,5 Pkt.

11,25 Pkt.

Täglich 15 Pkt.

**M4** In welchem Maße ist die Verrichtung der **Selbstversorgung** (Körperpflege, An- und Entkleiden, Ernährung, Ausscheidung) beeinträchtigt?

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 12 Pkt.

Erhebliche Beeinträchtigung 20 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 30 Pkt.

Vollständige Beeinträchtigung 40 Pkt.

**M5** In welchem Maße ist die Verarbeitung von **krankheits- und therapiebedingten**

**Anforderungen und Belastungen** beeinträchtigt?

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 5 Pkt.

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Erhebliche Beeinträchtigung 10 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 15 Pkt.

Vollständige Beeinträchtigung 20 Pkt.

**M6** In welchem Maße ist die Gestaltung von **Alltagsleben und sozialen Kontakten**

beeinträchtigt?

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Keine Beeinträchtigung 0 Pkt.

Geringe Beeinträchtigung 3,75 Pkt.

Erhebliche Beeinträchtigung 7,5 Pkt.

Schwere Beeinträchtigung 11,25 Pkt. Vollständige Beeinträchtigung 15 Pkt.

**Berechnung des Pflegebedarfs**



**Punkte**

M1

Höchster Wert aus M2 oder M3

M4 M5 M6

**Summe**

kein erhöhter Pflegebedarf

Ist der Wert kleiner als 47,5?

erhöhter Pflegebedarf

**\*Das Instrument zur Feststellung der Ausprägung des Pflegedarfs ist an das Neue Begutachtungsinstruments des Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V. (MDS) angelehnt und stark vereinfacht. Die Punktwerte und inhaltichen Module wurden übernommen. Diese Einschätzung dient lediglich der objektivierbaren Einschätzung, ob ein erhöhter Pflegebedarf vorliegt, wie es in §16 PflAPrV gefordert ist. Es ersetzt in keinem Fall eine Begutachtung!**

Quelle: Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (2019). Die Selbstständigkeit als Maß der Pflegebedürftigkeit. Zugriff am 26.04.2023. Verfügbar unter: https://md- bund.de/richtlinien-publikationen/richtlinien-/-grundlagen-der-begutachtung/pflegebeduerftigkeit.html